



INFORMATIONEN AUF FARBTUBEN (ACRYL)

1. ALLGEMEINE INFOS

Woraus bestehen Acrylfarben?

- Pigmente: die eigentliche Farbe in Pulverform
- Bindemittel: Acrylemulsion, die alles zusammenhält
- Zusatzstoffe: z.B. zum Stabilisieren der Farben, Füllstoffe

Meist werden Farben unterschieden in Studioqualität und Künstlerqualität. Die teurere Künstlerqualität hat einen höheren Anteil an Pigmenten, die meist auch noch feiner verarbeitet sind.

Acrylfarben gibt es in verschiedenen Konsistenzen:

- Heavy Body (fest und hochpigmentiert)
- Soft Body (cremig, das "Übliche")
- Fluid (flüssig)
- Acryltuschen

2. BEZEICHNUNG DER FARBEN

Farbnamen auf der Tube werden vom Hersteller vergeben. Sie geben einen Anhaltspunkt für den Farbton, sind aber nicht eindeutig.

Beispiel: "Krapprot" ist ein dunkles Rot, das von Hersteller zu Hersteller variieren kann, z.B. in eine bläuliche oder bräunliche Richtung.

Eine Farbton kann aus einem oder mehreren Pigmenten bestehen. Diese finden sich (bei guten Herstellern) codiert auf dem Etikett.

Beispiel: PW 6 steht für Titadioxid-Weiß
PR 101 steht für Sienna gebrannt

Eine Übersicht über Farbcodes findet sich im Internet.

INFORMATIONEN AUF FARBTUBEN (ACRYL)

2. BEZEICHNUNG DER FARBEN (FORTS.)

Pigmente sind unterschiedlich teuer, je nachdem wie günstig oder aufwändig ihre Herstellung ist. Erdfarben wie z.B. Ocker sind preisgünstig herzustellen, Farben wie Kobaltblau dagegen sind teuer.

Deshalb gibt es innerhalb einer Marke und Qualität (Studien-/Künstler-) verschiedene Preisgruppen.

Bei den Farbnamen gibt es den Zusatz "-ton" (z.B. Kadmiumgelb-Ton). Giftige Pigmente aus Schwermetallverbindungen werden heute ersetzt und der Farbton mit modernen Pigmenten nachempfunden.

3. DECKKRAFT

Aufgrund der enthaltenen Pigmente haben Farben unterschiedliche Deckkraft, die man an einem Symbol auf der Farbtube erkennen kann.



deckend



halbdeckend



halbtransparent



transparent

Ist eine Farbe transparent oder halbtransparent, kann man mit ihr beim Malen keine andere Farbe komplett überdecken.

Tipp: Ein Zusatz von etwas deckendem Weiß macht eine Farbe deckender. Wenn das nicht sinnvoll ist, hilft eine weiße Untermalung.

INFORMATIONEN AUF FARBTUBEN (ACRYL)

4. LICHTECHTHEIT

Pigmente sind unterschiedlich lichtbeständig, verändern ihre Farbe unter längerer Lichtbestrahlung unterschiedlich stark.

Manche bleichen unter UV-Licht mit der Zeit sogar aus, z.B. alle Neonfarben.

Auf den Farbtuben wird die Lichtechtheit meist in Form von Sternchen oder Kreuzen angegeben. Je mehr Sternchen, desto lichtbeständiger.

5. WAS SOLL ICH DENN JETZT EINKAUFEN?

Künstlerqualität bei Farben ist sozusagen der "Gold-Standard". Sie sind hochwertig und sehr ergiebig, für Amateure aber - erst recht in größeren Mengen - meist zu teuer.

Studienqualität (vor allem von guten Herstellern) sind eine erschwingliche Alternative.

Von Farben, auf denen überhaupt keine Angaben zu Pigmenten, Deckkraft und Lichtechtheit zu finden sind, sollte man für die Malerei die Finger lassen.

Ich selber arbeite meist mit Studienqualitäten, sowohl von namhaften Herstellern als auch von den großen Online-Kunstmaterial-Händlern. Inzwischen reduziere ich die Anzahl verschiedener Farben, die ich einkaufe, auf wenige und versuche möglichst Farben zu nutzen, die nur ein Pigment enthalten. Aus denen mische ich dann die anderen Farben, die ich für meine Bilder brauche. So kann ich größere, günstigere Gebinde kaufen, und mir trocknen wenig genutzte Farben nicht mehr ein.

(Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist meine persönliche Sammlung von Informationen zum Thema. Sollten sich Fehler eingeschlichen haben, bitte ich das zu entschuldigen.)